

Lehrerin geht 12 Wochen vor Schuljahresende in Mutterschutz, und nun?

Beitrag von „annasun“ vom 15. Januar 2011 14:03

Hallo

ich war mal in so einer Situation, aber ich wurde erst 3 Monate vor Jahresende an die Schule als Vertretung geschickt, d.h. ich kannte weder die Schüler noch die Lehrerin.

Es wurde dann so gelöst, dass ich von der Lehrerin die Noten mit Gewichtung bekam und einen Vorschlag für die Zeugnisnoten. Die Noten, die ich noch selbst machte, flossen natürlich noch mit in die Zeugnisnote ein. Getippt habe ich die Zeugnisse aber selbst. Ich fand das in Ordnung. Man muss sagen, dass die Bemerkung sich damals auf ca. 5 Zeilen pro Schüler belief. Wenn das ausführlicher sein muss, was ich bei einer ersten Klasse vermute, dann braucht man unbedingt konkrete Schülerbeobachtungen und auch Notizen zum Lernfortschritt in den jeweiligen Bereichen des Fachs. Dann kann man auch ein Zeugnis tippen.

Gruß

Anna